

KURZFASSUNG NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

ACHTSAM WIRTSCHAFTEN

HYPO VORARLBERG BANK AG

HYPO VORARLBERG BANK AG

Eine Bank für die Menschen in ihren Marktgebieten, ein fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und ein wichtiger Arbeitgeber – das ist die Hypo Vorarlberg seit ihrer Gründung im Jahr 1897. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern, Kunden sowie Geschäftspartnern gestaltet das Unternehmen die Zukunft nachhaltig.

Mit dem Markenkernwert „achtsam“ bringt die Hypo Vorarlberg zum Ausdruck, dass beim Streben nach wirtschaftlichem Erfolg auch soziale und ökologische Aspekte miteinbezogen werden: Diese drei Dimensionen – Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt – gilt es, in eine möglichst stimmige Balance zu bringen.

Zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bestehen komplexe Wechselwirkungen. Unternehmen beeinflussen ihr Umfeld durch die Art, wie sie Geschäfte machen. Andererseits haben gesellschaftliche und ökologische Veränderungen Auswirkung auf Unternehmen und Vermögenswerte.

WESENTLICHE THEMEN

Mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt die Hypo Vorarlberg alle drei Jahre, welche Nachhaltigkeitsthemen für sie von besonderer Relevanz sind. Die Grundlage für die Wesentlichkeitsanalyse bildet eine Nachhaltigkeitsumfrage, die 2020 zum zweiten Mal durchgeführt wurde.



ÖKONOMIE

Stabilität und Wachstum in der Region, Nachhaltige Eigenveranlagung, Nachhaltiges Engagement



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeitsmanagement, Umgang mit Chancen und Risiken des Klimawandels, Compliance, Datenschutz & Datensicherheit



KUNDEN & PRODUKTE

Kundenorientierung und -zufriedenheit, Nachhaltige Finanzprodukte, Digitalisierung und Innovation



MITARBEITER

Diversität und Chancengleichheit, Mitarbeitergesundheit, Aus- und Weiterbildung



UMWELT, ENERGIE & KLIMASCHUTZ

Betriebliches Umweltmanagement



1. ÖKONOMIE

STABILITÄT UND WACHSTUM IN DER REGION

Die Hypo Vorarlberg versteht sich als starker und zuverlässiger Partner der Unternehmen und Menschen in ihren Marktgebieten und verfolgt das klare Ziel, die Nummer 1 im Heimatmarkt Vorarlberg zu bleiben. Als Regionalbank und größtes Einzelinstitut in Vorarlberg ist die Hypo Vorarlberg auf besondere Weise mit ihrem Heimatmarkt verbunden und zählt rund 80 der 100 größten Vorarlberger Unternehmen zu ihren Kunden. Der wirtschaftliche Erfolg der Hypo Vorarlberg ist dementsprechend eng mit dem Erfolg der regionalen Unternehmen verknüpft. Die Hypo Vorarlberg ist daher bestrebt, zu Stabilität und Wachstum in der Region beizutragen und negative Auswirkungen zu vermeiden.

Alle finanziellen Kennzahlen der Hypo Vorarlberg finden sich [hier](#) im Geschäftsbericht 2022.



NACHHALTIGE EIGENVERANLAGUNG

Über ihre Eigenveranlagungen kann die Hypo Vorarlberg wesentlichen Einfluss auf andere Wirtschaftsakteure ausüben und einen Beitrag auf dem Weg in Richtung einer klimaneutralen Wirtschaft leisten. Das Unternehmen ist bestrebt, entsprechend seinem übergeordneten Ziel, negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft möglichst zu vermeiden und positive Auswirkungen zu fördern.

NACHHALTIGKEITS-INVESTMENTBUCH 2022 IN TEUR

113.695 Green Bond
(2021: 68.876)

18.500 Social Bond
(2021: 16.900)

24.000 Sustainability Bond
(2021: 16.000)

156.195 Nachhaltiges Investmentbuch
(2021: 101.776)

5,78% %-Anteil Gesamtportfolio
(2021: 3,94%)

ETHISCHE UND NACHHALTIGE KRITERIEN

Den größten Einfluss auf die Nachhaltigkeitsbelange nimmt die Hypo Vorarlberg über die Entscheidung, mit wem sie Geschäfte macht, welche Finanzierungen sie abschließt, welche Wertpapiere sie für sich erwirbt bzw. in ihren Finanzprodukten verwendet und ihren Kunden in der Beratung anbietet. Die Bank hat klare ethische und nachhaltige Kriterien für neue Finanzierungs- und Anlagegeschäfte sowie Eigenveranlagungen definiert. Diese beschreiben Wirtschaftstätigkeiten bzw. Geschäftspraktiken, die aus Sicht der Bank mit eindeutig positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verbunden sind (Positivkriterien) bzw. die sich besonders negativ auf Umwelt, Klima oder Mensch auswirken (Ausschlusskriterien). Geschäfte, die den Negativkriterien (z.T. über eine definierte Umsatzschwelle hinaus) entsprechen, lehnt die Hypo Vorarlberg ab. Geschäfte, die die Positivkriterien erfüllen, sind ausdrücklich gewünscht.

Seit November 2021 berücksichtigt das Asset Management weitere Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Investitionsentscheidungen. Die ethischen und nachhaltigen Kriterien dienen der Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiliger Auswirkungen und sind somit ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg.



AUSSCHLUSSKRITERIEN SIND ZUM BEISPIEL

- Grobe Verletzung von Menschenrechten gem. der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und nachteilige menschenrechtliche Auswirkungen
- Verletzung von Arbeitsrechten gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen
- Pornografie und Prostitution
- Geächtete Waffen (Massenvernichtungswaffen)
- Errichtung und Betrieb von Atomkraftwerken
- Kohleabbau

Eine Beschreibung der Kriterien findet sich [hier](#) im Nachhaltigkeitsbericht 2022 in den Kapiteln „Nachhaltige Eigenveranlagung“ und „Nachhaltige Finanzprodukte“.



NACHHALTIGES ENGAGEMENT

Das gesellschaftliche Engagement der Hypo Vorarlberg beruht auf zwei Standbeinen: Spenden und Sponsorings. Mit dem Hypo Vorarlberg Spendenfonds unterstützt die Hypo Vorarlberg Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur. Jedes Jahr fließt ein Teil des erwirtschafteten Gewinnes in diesen Fonds. Seit der Gründung konnten Spenden im Wert von TEUR 1.961 zugesagt werden. 2022 betrug die Summe der gezahlten Spenden TEUR 311 (2021: TEUR 217). Zudem hat sich die Bank der Kultur- und Sportförderung für heimische Institutionen in Form von Sponsorings verschrieben. Bei allen Engagements wird auf Regionalität und Diversität geachtet und grundsätzlich eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Weitere Voraussetzungen sind das persönliche Engagement und die Professionalität der unterstützten Projekte.



2014
GRÜNDUNG DES
HYPO VORARLBERG
SPENDENFONDS



CA. **1,28 MIO** EURO
SPONSORINGS UND
SPENDEN IM JAHR 2022
(2021: ca. 1 Mio)



311.000 EURO
AUSBEZAHLTE SPENDEN
IM JAHR 2022
(2021: 217.000 Euro)



125 JAHR JUBILÄUM – GEMEINSAM FÜR EIN LEBENSWERTES UMFELD

Passend zum 125-jährigen Bestehen investierte die Hypo Vorarlberg zusätzlich zum Spendenfonds im Jahr 2022 TEUR 125 in heimische Umwelt- und Klimaschutzprojekte, die den Lebensraum sowie die Artenvielfalt schützen und zu einer besseren Lebensqualität beitragen.

So wurden Initiativen wie (1) „Garta tuat guat“ (Verband für Obst- und Gartenkultur Vorarlberg), (2) Restaurierungsmaßnahmen im Moorkomplex Langsee (Naturschutzverein Verwall), (3) die Errichtung von Flachteichen (Naturschutzverein Rheindelta), (4) der Waldverein Vorarlberg sowie (5) Schutzmaßnahmen für die Zwergohreule im Raum Bad Gleichenberg (Birdlife Österreich) unterstützt.



Foto: Renate Winsau



Foto: Naturschutzverein Verwall

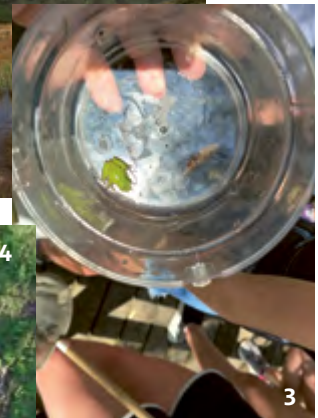


Foto: Naturschutzverein Rheindelta



Foto: Otto Samwald



Foto: Waldverein Vorarlberg

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Die Bedeutung der Hypo Vorarlberg für die Stabilität und den Wohlstand in der Region bemisst sich auch am direkten Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, d.h. am Anteil, den regionale Produzenten am Beschaffungsbudget der Hypo Vorarlberg einnehmen. Das Unternehmen achtet bei der Vergabe von Aufträgen darauf, dass die Wertschöpfung primär in den Regionen bleibt, in denen es tätig ist.

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG NACH LÄNDERN

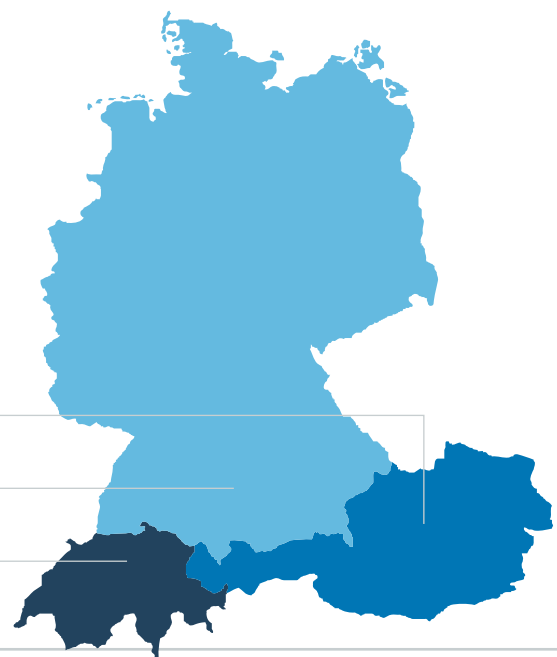
(ALLE BANKSTANDORTE IN ÖSTERREICH)

90,76 % ÖSTERREICH

6,00 % DEUTSCHLAND

1,03 % SCHWEIZ

SONSTIGE: 2,21%



2. UNTERNEHMENSFÜHRUNG

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Seit dem Geschäftsjahr 2016 sammelt und evaluiert das Unternehmen die wichtigsten Kennzahlen und veröffentlicht diese in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Eine wichtige Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsbemühungen ist ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement mit klaren Zuständigkeiten, Zielen und Evaluierungsprozessen.

Grundlage für die Arbeit der Gruppe Nachhaltigkeit ist die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg sowie das jährliche Nachhaltigkeitsprogramm, welches im Nachhaltigkeitsbericht zu finden ist.

KLIMARISIKEN

Klimarisiken sind eine Untergruppe der Nachhaltigkeitsrisiken. Sie werden generell in physische Klimarisiken und Transitionsrisiken unterteilt, wobei es zwischen diesen beiden Kategorien auch Wechselwirkungen gibt.

Während die direkten physischen Klimarisiken für die Bankinfrastruktur als ernstzunehmend, aber eher gering eingestuft werden, sind es vor allem die indirekten physischen Klimarisiken im Kerngeschäft, die für das Unternehmen von Bedeutung sind.

Transitionsrisiken des Klimawandels betreffen die Bank ebenfalls hauptsächlich im Kerngeschäft (z.B. Finanzierungen für Unternehmen, deren Geschäftsmodelle durch klimatische Veränderungen auf die Probe gestellt werden).

MESSUNG ÜBERSCHWEMMUNGSRISIKO IN VORARLBERG

Insgesamt beträgt das Kundenvolumen in der HQ100-Zone (Hochwasser-Risikozone) ca. EUR 453 Mio, welches über ganz Vorarlberg gestreut ist. Einige Klumpen auf Einzelkundenebene sind ermittelbar, wie z.B. im Rheintal, wobei es allerdings sehr unwahrscheinlich ist, dass ein Hochwasserereignis das ganze Land betreffen würde. Die Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landesregierung geht davon aus, dass die HQ100-Zonen aufgrund von baulichen Maßnahmen eher zurückgehen. Bei einem Schadensfall kommt es zu einer Beschädigung der Immobilie, in den wenigsten Fällen zu einer Entwertung des Grundstücks. Die Schadenshöhen werden durch die öffentliche Hand und Versicherungen reduziert, allerdings kann ein Schadensereignis für Gewerbebetriebe schwerwiegende Folgen haben.

Der nächste Schritt ist die Schätzung von maximal möglichen Verlusten bei einem realistischen Hochwasserereignis. Bei den identifizierten Finanzierungen, die konkret betroffen sein könnten, steht der Austausch mit den Kunden an oberster Stelle. Es gilt zu klären, ob Präventionsmaßnahmen getroffen wurden bzw. ob sich Kunden auf mögliche Ereignisse vorbereiten.

Die Ausweitung der Untersuchungen auf Österreich und in weiterer Folge auf das Ausland ist geplant. Die Hypo Vorarlberg kooperiert mit Experten, um sich weitere Kenntnisse anzueignen und ihr Know-how in diesem Bereich aufzubauen.

MESSUNG TREIBHAUSGASINTENSITÄT

Die Bepreisung von Treibhausgasemissionen führt dazu, dass beispielsweise Energiekosten oder Treibstoffkosten steigen. Folglich steigen die finanziellen Belastungen für Kunden. Um dieses Risiko steuern zu können, gilt es, Branchen und Kunden mit einer höheren Treibhausgasintensität und einer geringeren Bonität zu identifizieren. Zur Bemessung des Transitionsrisikos wurden die Treibhausgasintensitäten pro Branche und Land auf das Unternehmensportfolio (ohne Immobilienfinanzierungen und Wertpapiere) der Bank abgebildet.

Ein großer Teil des Portfolios zeigt eine eher geringe Treibhausgasintensität. Die höchsten Intensitäten zeigen sich in Deutschland im Bereich Energieversorgung, wobei eine Analyse der einzelnen Kunden vermuten lässt, dass die Eurostat-Daten die Intensitäten bei manchen Kunden überschätzen. In Österreich weist das verarbeitende Gewerbe vergleichsweise hohe Werte mit bedeutendem Volumen in eher guten Ratingklassen auf. Im Bereich Verkehr und Lagerei sowie Land- und Forstwirtschaft finden sich weitere Portfolios mit hoher Treibhausgasintensität und zumeist guten Ratings.



DURCHSCHNITTLICHE
TREIBHAUSGASINTENSITÄT
VON UNTERNEHMENS-
FINANZIERUNGEN LIEGT BEI

38 TONNEN CO₂E/EURO MIO
UMSATZ DES KUNDEN





KLIMARISIKEN

PHYSISCHE KLIMARISIKEN

Ergeben sich unmittelbar aus klimatischen Veränderungen:

- Temperaturveränderungen
- Wetterextreme (z.B. Kälte- und Dürreperioden)
- Naturkatastrophen (z.B. Waldbrände, Überschwemmung)

Verschiedene Branchen laut Finanzmarktaufsicht (FMA) unterschiedlich betroffen

Am verletzlichsten sind u.a. Forstwirtschaft, Lebensmittelproduktion, Transport- sowie Tourismus- oder Energiesektor

TRANSITIONSRIKEN

Beschreiben mögliche Folgeerscheinungen, die sich aus der Entwicklung in Richtung eines ökologischeren Wirtschaftssystems ergeben.

Dazu zählen:

- politische und regulatorische Maßnahmen gegen den Klimawandel (z.B. Einführung einer CO₂-Steuer)
- Veränderungen im Konsumverhalten (z.B. Trend zu umweltschonenden Mobilitätslösungen)
- Veränderungen in der Technik (z.B. Entwicklung einer klimafreundlicheren Alternative zu Produkten oder Dienstleistungen, die ein Unternehmen anbietet).

Verschiedene Branchen laut FMA unterschiedlich betroffen

Am stärksten betroffen sind u.a. Energieerzeugung, Eisen- und Stahlindustrie, Autohersteller



RATINGS

Die Nachhaltigkeitsbemühungen der Hypo Vorarlberg werden regelmäßig von unabhängiger Seite gewürdigt. ISS ESG, eine der führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, hat die Hypo Vorarlberg beispielsweise mit der Note „C“ bewertet – damit liegt das Unternehmen im Prime-Bereich.



MENSCHENRECHTE

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie zu den ILO-Kernarbeitsnormen. Wie in allen anderen Bereichen gilt es auch hier, Risiken und nachteilige Auswirkungen zu reduzieren – das bedeutet, gegenwärtige sowie zukünftige Verstöße zu vermeiden und Zusammenarbeiten abzulehnen, bei denen es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Missachtungen von Menschenrechten kommt. Die ethischen und nachhaltigen Kriterien berücksichtigen aus diesem Grund die Menschenrechte, indem sie beispielsweise Geschäfte mit Unternehmen ausschließen, die sich der Zwangs- oder Kinderarbeit bedienen.

COMPLIANCE

Die Hypo Vorarlberg orientiert sich an den Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) zur internen Governance und an den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex. Beide stellen einen Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle dar. Ziel ist eine verantwortliche und nachhaltige Leitung und Kontrolle des Unternehmens sowie ein hohes Maß an Transparenz. Es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten zwischen Kunden, Hypo Vorarlberg und Mitarbeitern getroffen. Einen hohen Stellenwert nimmt die Einhaltung der Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung ein.

KONTROLLINSTANZEN

Hierzu zählen zum Beispiel das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Interne Revision, das Beschwerdemanagement und das Whistleblowersystem. Ein wichtiges Instrument ist das 2004 eingerichtete zentrale Beschwerdemanagement der Hypo Vorarlberg. Kunden können ihre Beschwerden und wertvolles Feedback schriftlich, telefonisch, persönlich oder über die Social-Media-Kanäle der Bank vorbringen. Sie können sich an ihren Kundenberater oder direkt an die Ombudsstelle wenden. Die Kundenanliegen werden in der Bank als Chance gesehen, sich weiter zu entwickeln und noch besser auf Kundenwünsche und -bedürfnisse eingehen zu können.

DATENSCHUTZ

Die Hypo Vorarlberg hält sich streng an die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben. Die Mitarbeiter sind daher angewiesen, bei jeder Übermittlung von Daten deren Gesetzmäßigkeit sowohl im Sinne der Datenschutzgrundverordnung bzw. des Datenschutzgesetzes als auch des Bankwesengesetzes zu prüfen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle in Hinblick auf Korruption und Bestechung und keine Gerichtsverfahren aufgrund von Korruptionsverdachtsfällen oder wettbewerbswidrigem Verhalten verzeichnet – das bestätigt die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen.



3. KUNDEN UND PRODUKTE

KUNDENORIENTIERUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Kunden hat bei der Hypo Vorarlberg oberste Priorität. Deswegen investiert das Unternehmen fortlaufend in seine Standorte und die Ausbildung seiner Mitarbeiter. So kann sie ihrem Anspruch gerecht werden: Beste Beratung für alle, die etwas vorhaben. Als Beraterbank stellt die Hypo Vorarlberg den Kunden in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Sie bietet keine standardisierten Lösungen, sondern setzt auf gewissenhafte Beratung und eine sorgfältige Selektion der Produkte, um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Um die hohe Qualität der Beratung gewährleisten zu können, werden die Mitarbeiter fortlaufend geschult.

Die Geschäftsstrategie bildet die Grundlage für die Arbeitsweise der Hypo Vorarlberg, Arbeitsanweisungen dienen als Unterstützung im Tagesgeschäft. Regelmäßige Auszeichnungen bestätigen die hohe Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit.

NACHHALTIGE FINANZPRODUKTE

Nachhaltigkeit ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen und immer mehr Menschen möchten ihr Geld nicht nur möglichst gewinnbringend anlegen, sondern damit auch den gesellschaftlichen und ökologischen Wandel hin zu einer enkeltauglichen Zukunft fördern. Transparenz wird vonseiten der Regulatorik gefordert: Seit dem Inkrafttreten der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) sind Finanzmarktteilnehmer verpflichtet zu berichten, wie sie mit Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsbelange in der Portfolioverwaltung und Anlageberatung umgehen.

ANLAGEGESCHÄFT

Seit November 2021 sind alle im aktiven Angebot befindlichen Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien als Artikel 8 Finanzprodukte, sprich Produkte mit ökologischen oder sozialen Merkmalen im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR), eingestuft. Für die Auswahl der Einzeltitel (Aktien und Anleihen) für Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien wird das ESG-Rating der Hypo Vorarlberg eingesetzt. Das ESG-Rating der Hypo Vorarlberg beruht auf Kriterien und Indikatoren in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Faktoren).

ANLAGEBERATUNG

Die Hypo Vorarlberg bietet ihren Kunden darüber hinaus weitere Produkte an, bei denen der Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigt wird. Eine wichtige Rolle in der Anlageberatung spielen dabei Fonds, die gemäß EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) als Artikel 8 („hellgrün“) und Artikel 9 Finanzprodukte („dunkelgrün“) eingestuft sind. Bei der Selektion von Einzeltiteln (Anleihen und Aktien) für die Anlageberatung der Kunden kommen die gleichen ESG-Prozesse zur Anwendung, die durch die Abteilung Asset Management für die Hypo Vorarlberg Fonds und Vermögensverwaltungsstrategien eingesetzt werden.

Die genaue Zusammensetzung des ESG-Ratings der Hypo Vorarlberg findet sich [hier](#) im ESG-Investmentansatz.



GREEN BOND

Im Jahr 2022 wurde von der Hypo Vorarlberg erstmals ein Retail Green Bond begeben. Der Retail Green Bond hat eine Laufzeit von 5 Jahren und wurde ursprünglich mit einem Emissionsvolumen in Höhe von EUR 7 Mio geplant. Aufgrund der starken Nachfrage wurde das angebotene Emissionsvolumen auf EUR 20 Mio aufgestockt.



GREEN BONDS

2017: 1. ÖSTERREICHISCHE BANK MIT GREEN BOND-EMISSION

2020: PRIVATPLATZIERUNG TSCHECHISCHE KRONEN (CZK)

2020: SCHWEIZER FRANKEN (CHF)

2022: RETAIL GREEN BOND



127,3 MIO EURO
FINANZIERUNGSVOLUMEN
ERNEUERBARE ENERGIEN

(2021: 150 Mio)



Die Mittelverwendung von den aktuell ausstehenden Green Bonds der Hypo Vorarlberg ist die Finanzierung bzw. Refinanzierung von energieeffizienten Gebäuden. Das Green Bond Framework sowie die jährlichen Reportings zu den Green Bonds werden auf der Website der Hypo Vorarlberg veröffentlicht.

FINANZIERUNGEN

Die Hypo Vorarlberg wird auch auf der Produktseite ihrer ethischen und sozialen Verantwortung gerecht und hat z.B. spezielle Finanzierungslösungen wie den Hypo-Klima-Kredit entwickelt.

Hypo-Klima-Kredite

- **Hypo-Klima-Schnell-Kredit:** Individuelle Laufzeiten bis zu 10 Jahren
- **Hypo-Klima-Kredit:** Individuelle Laufzeiten bis zu 35 Jahren

Häufig sind gerade die besonders effektiven Anschaffungen wie Photovoltaikanlagen, Generalsanierungen oder E-Autos mit hohen Kosten verbunden. Deshalb unterstützt die Hypo Vorarlberg mit dem neuen Klima-Schnell-Kredit und dem überarbeiteten Klima-Kredit nachhaltige Investitionen zu attraktiven Konditionen.



DIGITALISIERUNG

Die Hypo Vorarlberg begreift die fortschreitende Digitalisierung als Chance – ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. Die Umstellung auf digitale Gehaltsnachweise oder Konto- und Depotauszüge hilft dabei, den Papierverbrauch im Konzern zu reduzieren. Der verstärkte Einsatz von Videokonferenzen führt zu weniger Dienstreisen. Die Bank setzt sich aber auch intensiv mit dem Thema Cyber Security auseinander, um die negativen Begleiterscheinungen der Digitalisierung erkennen und gegensteuern zu können.



4. MITARBEITER

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber schafft die Hypo Vorarlberg ein entsprechendes Arbeitsumfeld, damit die fast 900 Mitarbeiter im Konzern „Gemeinsam Großes leisten“ können. Dies wird regelmäßig von externen Stellen bestätigt. Die Hypo Vorarlberg ermöglicht allen Mitarbeitern, sich optimal einbringen und entfalten zu können. Niemand wird benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt. Das Unternehmen sorgt mit der Gleichstellung der Geschlechter, flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen.

INTERESSENVERTRETUNG

Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen Betriebsrat, der die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer vertritt und fördert.



896
MITARBEITER
IM KONZERN
(2021: 876)



16
NATIONALITÄTEN
(2021: 15)



12 JAHRE
DURCHSCHNITTLICHE
BETRIEBS-
ZUGEHÖRIGKEIT
(2021: 12,2 Tage)



25.807
STUNDEN AUSBILDUNG
(2021: 23.596)

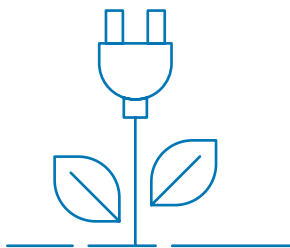


5. UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Die Hypo Vorarlberg ist bestrebt, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Klima zu minimieren. Nicht vermeidbare Emissionen werden durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

Nach zwei Jahren Pandemie wurde im Jahr 2022 die Geschäftstätigkeit wieder voll aufgenommen. Offene Schulungen und notwendige Dienstreisen wurden wieder vermehrt durchgeführt. Außerdem wurde 2022 verstärkt in Laptops investiert. Dies war im Zuge der Ausrollung „Mobiler Arbeitsplätze“ und von „Homeoffice“ notwendig. Auch wurden Monitore im großen Umfang ausgetauscht. Die neuen Geräte sind in ihrer Ausführung energieeffizienter und ergonomischer. Im Jahr 2022 kam es daher bei der Hypo Vorarlberg zu einem Anstieg der Emissionen um 22% gegenüber dem Vorjahr, was 1.863 Tonnen CO₂-Äquivalent entspricht (2021: 1.522 Tonnen CO₂-Äquivalent).



99,3%
(2021: 89%)

des konzernweiten Stromverbrauchs werden durch erneuerbare Energiequellen abgedeckt

1.863
TONNEN CO₂-ÄQUIVALENT
(2021: 1.522 Tonnen)



TURN TO ZERO

2021 wurde aus dem „Klimaneutralitätsbündnis 2025“ die Initiative „turn to zero“. Im Zuge des Marken-Relaunches wurde das Leistungsspektrum erweitert und umfassendere Lösungen im Bereich Klimaschutz für die teilnehmenden Unternehmen angeboten. Die Reduktion der CO₂-Emissionen rückt dabei stärker in den Fokus.

Als Teil der „turn to zero“ Community

- wird Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 angestrebt,
- ist oberstes Gebot eine weitestgehende Reduktion der Treibhausgas-Emissionen im Unternehmen,
- erfolgt der Ausgleich mit Klimaschutzprojekten aus dem „turn to zero“-Projektportfolio.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Erstellung einer neuen, den immer höheren Anforderungen gerecht werdenden Berechnung des Unternehmensfußabdrucks (CCF). Die Treibhausgasbilanzierung richtet sich nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHGP). So werden im Vergleich zur bisherigen Berechnung die vor- und nachgelagerten Emissionen im Scope 3 eigens ausgewiesen und somit transparent.



**ANTEIL HAUPTVERKEHRSMITTEL
FÜR DEN ARBEITSWEG**

(Umfrage 2022)

**57% DER MITARBEITER SIND
UMWELTSCHONEND UNTERWEGS**



UMWELTSCHONEND UNTERWEGS

Die Hypo Vorarlberg sensibilisiert ihre Mitarbeiter laufend im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Mülltrennung oder bewusste Mobilität. Zudem fördert sie mit einem Fahrtkostenzuschuss die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



6. EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie schafft erstmals ein einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten und damit ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit in der EU. Indem Finanzunternehmen offenlegen, in welchem Ausmaß sie Wirtschaftstätigkeiten finanzieren, die im Sinne der EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig sind, will die Europäische Union die Transparenz am Markt sowie Investitionen in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten steigern.

ERGEBNISSE

Der für das Geschäftsjahr 2022 errechnete umsatzbasierte Anteil taxonomiefähiger Vermögenswerte betrug zum Stichtag 31. Dezember 2022 17,53%, der CapEx-basierte Anteil 17,62%. Das entspricht einem finanziellen Volumen von TEUR 2.445.272 (umsatzbasiert) bzw. TEUR 2.457.623 (CapEx-basiert). Der umsatzbasierte Anteil nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte belief sich zum Stichtag auf 9,37%, der CapEx-basierte Anteil auf 9,28%. Da viele Vermögenswerte gem. Del. VO (EU) 2021/2178 vom Zähler dieser Ratio ausgeschlossen sind, nicht aber vom Nenner, können die Anteile taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte in Summe nicht 100% ergeben.

Aufgrund der Kundenstruktur der Hypo Vorarlberg als Regionalbank mit Fokus auf mittelständische Unternehmenskunden qualifizierten sich viele Vermögenswerte nicht für die Berechnung der Taxonomie-KPIs. So sind allein 51,96% der Gesamtaktiva auf Geschäfte mit Unternehmen zurückzuführen, die selbst nicht der Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen und damit nicht berücksichtigt werden dürfen. Weitere 8,94% der Gesamtaktiva beziehen sich auf Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten, die ebenfalls von der EU-Taxonomie ausgenommen sind. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 gab es keinen Bestand an wieder in Besitz genommenen Immobiliensicherheiten in der Hypo Vorarlberg.

Die Erläuterungen zur Bestimmung der wichtigsten Leistungsindikatoren finden sich [hier](#) im Nachhaltigkeitsbericht 2022 in dem Kapitel „EU-Taxonomie“.



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Hypo Vorarlberg wird sich in Zukunft stets an den Kriterien der EU-Taxonomie orientieren. Ziel ist es, den Anteil taxonomiefähiger bzw. taxonomiekonformer Vermögenswerte in den kommenden Jahren schrittweise zu steigern.

OFFENLEGUNG GEMÄSS ART. 8 DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG (Anteil der Gesamtaktiva)

RISIKOPOSITIONEN

17,53% bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasierte Anteile)

17,62% bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (CapEx basierte Anteile)

9,37% bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (umsatzbasierte Anteile)

9,28% bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (CapEx basierte Anteile)

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

8,94% gegenüber Zentralregierungen, Zentralbanken und supranationalen Emittenten

3,90% aus Derivaten

51,96% gegenüber Nicht-NFRD-Unternehmen

0,00% beim Handelsbuch

5,51% bei täglich fälligen Interbankkrediten





Weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich [hier](#).

IMPRESSUM/KONTAKT

Hypo Vorarlberg Bank AG

Hypo-Passage 1
6900 Bregenz, Österreich
T +43 50 414-1000
info@hypovbg.at
www.hypovbg.at

Susanne Fünck
Nachhaltigkeitsbeauftragte
T +43 50 414-1108
susanne.fuenck@hypovbg.at

Bilder:

Manfred Oberhauser (S. 1, 2, 4, 11, 16)
Angela Lamprecht (S. 7, 15)
Marcel A. Mayer (S. 8)
Hypo Vorarlberg (S. 12)

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch gleichermaßen auf alle Geschlechter.

Rechtliche Hinweise:

Alle Angaben beziehen sich auf das Jahr 2022. Die Informationen und Daten wurden unter Achtung von besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.



Diese Broschüre wurde
klimaneutral gedruckt.



GEMEINSAM GROSSES LEISTEN